mensprache. In der Ausstellung wurde dies anhand der Begriffe Licht, Struktur, Vibration, Monochromie und Farbraum erläutert.

Ausstellungen im Foyer

Grosse Bewegung brachte die sich ständig verändernde Selbstdarstellung der Ateliergemeinschaft Wettingen (Spinnerei) ins Kunsthaus. Die zahlreichen Aktionen, die während der Dauer der Veranstaltung durchgeführt wurden, vermochten insbesondere jüngere Besucher zu mobilisieren. Die Sektion Zürich der GSMBK wählte als verbindendes Element ihrer Gruppendarstellung das Kleinformat (30 × 30 cm), während die Sektionsausstellung der GSMBA ihre Mitglieder, die vor 1900 geboren waren. vorstellte. Als vierte Gruppenausstellung des Berichtsjahres wurde im Foyer und in der Photo-Galerie die Rekonstruktion der internationalen Werkbundausstellung von 1929 (Film und Foto) gezeigt, die vom Kunstverein Stuttgart erarbeitet worden war und auch in Essen und Hamburg gezeigt wurde.

Wie jedes Jahr wurde auch 1979 versucht, bei den monographischen Darstellungen im Foyer ein möglichst breites Spektrum des zeitgenössischen Kunstschaffens zu vermitteln. Zwei Ausstellungen galten Künstlern der älteren Generation: Karl Weber, der vor Jahresfrist verstorben ist, und Charles Hug, der leider am Eröffnungstag seiner Ausstellung zu Grabe getragen werden musste. Mit experimentellen Problemen optischer Wahrnehmung beschäftigte sich der in New York lebende Schweizer Künstler Alfons Schilling, während Verena Eggmann und Balz Baechi 27 photographierte und gemalte Porträts vorstellten und somit aus persönlicher Sicht die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Malerei und Photographie angingen. Anlass einer besonderen Übergabefeier war die erstmalige Präsentation des Schubladenmuseums von Herbert Distel, das im zweiten Teil des Jahresberichts eingehend vorgestellt wird.

Ausstellungen in der Sammlung

Im Bestreben, die Verbindung des Künstlermaskenballes mit dem Kunsthaus wieder in vermehrtem Masse in Erinnerung zu rufen – der Künstlermaskenball fand vor Jahrzehnten in den Räumen des Kunsthauses statt –, wurden während der Fasnachtszeit Maskenballplakate von bekannten Zürcher Künstlern in der Eingangshalle und im Museumsschaufenster gezeigt.

In der Sammlung selbst wurden aus Anlass des 70. Geburtstages von Adolf Herbst die 21 Bilder und Zeichnungen des Künstlers aus dem Besitz des Kunsthauses ausgestellt.

Anlässlich der Überreichung des Kunstpreises der Stadt Zürich an Hans Fischli wurde im Altbau eine Ausstellung präsentiert, die als Fortsetzung der grossen Retrospektive des Künstlers, die vom Kunsthaus 1968 gezeigt worden war, konzipiert wurde. Ein Film von Erwin Leiser vermittelte einen Einblick in die Werkstatt des Künstlers, der nicht nur als Maler und Bildhauer, sondern auch als Architekt und nicht zuletzt als Schriftsteller Beachtung findet.

Die von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich veranstaltete Ausstellung (Kunstszene Zürich) verteilte sich wiederum auf das Kunstgewerbemuseum, das Helmhaus und das Kunsthaus. In unserem Hause wurden die Werke der Künstler der älteren Generation sowie diejenigen der Stipendien ausgestellt.

Ausstellungen in der Photo-Galerie

Nach der malerischen Photographie von Heinrich Kühn, der graphischen Bildgestaltung von Herbert Matter und der Experimentierkunst von Alexander Rodtschenko im letzten Jahr zeigte die Stiftung für die Photographie mit Aufnahmen von Elliott Erwitt,